

50 Jahre Sonnberghof

Der Betrieb feierte einen Jubiläumsabend zugunsten der Herzkinder Österreich.

Mittersill. Anneliese und Ernst Holzer, jung verheiratet und eine junge Familie mit drei Kindern, bauten 1967 den Sonnberghof auf. Es war ein Bauernhaus von Anfang an – und auch ein Gasthof mit der bekannten Küche von Anneliese Holzer und 20 Betten in Komfortzimmern.

Ernst kümmerte sich um die Landwirtschaft und ist heute noch stolz auf seine Pinzgauer Rinder, Anneliese war im Gasthof im Einsatz – und überall wurde gut zusammengearbeitet. Nach wie vor arbeitet der Seniorchef mit 77 Jahren aktiv mit, und Christine und Franz Riedlsberger sind heute die Besitzer des Betriebs – ein 4-Sterne-Hotel mit 86 Betten, einem Wellnessbereich, einem Schwimmbiotop, Restaurant, Garten, Terrasse und vielem mehr. „Von den Gästen wird auch



Die Familie bewies mit einer Spendenaktion großes Herz.

BILD: PRIVAT

die herrlich sonnige Lage geschätzt, es ist ein Kraftplatz in mehreren Dimensionen“, sagt Christine Riedlsberger.

Passend zum 50-Jahre-Jubiläum wurde der Sonnberghof in diesem Jahr vom Land Salzburg mit dem Umweltpreis für ganz-

heitliche, nachhaltige Unternehmensführung und vom Lebensministerium mit dem Prädikat „Green Hotel“ ausgezeichnet. Der Bauernhof ist seit 35 Jahren ein Biobetrieb und immer noch Teil der Hotelanlage. Viele Produkte gibt es vom Hof auf den

Tisch. Franz Riedlsberger ist als begeisterter Bauer tätig.

Die Jubiläumsfestwoche Ende Mai war sofort ausgebucht. Die treuesten Stammgäste kommen seit 48 Jahren; 20 und 30 Jahre sind an der Tagesordnung. Auch für einheimische Freunde und Familien gab es einen Festabend, bei dem Spenden zugunsten der Herzkinder Österreich gesammelt wurden. Christine Riedlsberger: „Wir sind stolz und glücklich, 5155 Euro an diese Kinder zu spenden, und bedanken uns bei den geladenen Gästen für die großzügigen Spenden.“

Zudem zeigt man sich am Sonnberghof stolz, viele regionale Mitarbeiter zu beschäftigen. Zum Stammpersonal zählen etwa seit zehn Jahren Küchenchef Michael Mikl und Rezeptionistin Birgit Voithofer.